

Ablauf der Goô- und Hashirigakari-Formen der Mugai-Ryû

Wir betreiben die Musô Shinden Ryû im Umfang von 44 Formen des Hitorigeiko no Bu, sowie 62 Formen des Kunitachi no Bu. Des Weiteren das Kendô der Zen Nihon Kendô Renmei, dass neben dem nicht quantifizierbaren Bôgukeiko auch noch 12 Formen des Hitorigeiko (Zen Nihon Kendô Renmei Iai) sowie 10 Formen Kunitachigeiko (Nihon Kendô Kata) beinhaltet. Da bleibt eigentlich keine Zeit mehr für weitere Ryû. Trotzdem lässt sich Interesse nicht leugnen. Dieses Interesse muss sich natürlich darauf beschränken einen Einblick zu nehmen. Es findet keine Unterweisung durch Fachleute statt. Auch die Erprobung erfolgt dann zwangsläufig autodidaktisch. Unser Interesse basiert auf der Einschätzung, dass die Ryû, auf die sich unser Interesse richtet, ebenfalls Riai auf dem Schwertweg abbilden. Somit sind diese Ryû bei allen Unterschieden und Übereinstimmungen mit Sicherheit geeignet, dass eigene Verständnis von Riai zu überprüfen. Vielleicht auch es zu festigen oder womöglich sogar zu vertiefen. Wir üben uns, wie bereits erwähnt auch im Zen Nihon Renmei Iai (Seitei Iai). Die Formen des Seitei Iai sind eine Auftragsarbeit der Zen Nihon Kendô Renmei und zu diesem Zweck von höchstqualifizierten Ausübenden der Musô Shinden Ryû, Musô Jikiden Eishin Ryû und Hôki-Ryû, im Laufe der Jahre entwickelt worden. Es ist sicherlich langsam abgedroschen, es immer wieder zu erwähnen, aber diese Formen wenden sich an Kendôka und sind auch als ergänzendes Übungsmedium für Kendôka entwickelt worden. Bereits die Beschränkung lediglich mit dem

Monouchi zu schneiden, trägt dem Rechnung. Es ist sicherlich der Beteiligung der Hôki-Ryû an dem Seitei Iai zu verdanken, dass sich unser Interesse in der Vergangenheit dieser Ryû zugewandt hat. Die Musô Jikiden Eishin Ryû haben wir formal stets ignoriert. Dies ist keine Abwertung dieser Ryû. Vielmehr sind sich diese und die von uns geübte Musô Shinden Ryû bereits näher als alle anderen Ryû. Im Grunde handelt es sich um Ryûha. Nach unserem Erachten verbergen sich in den bestehenden Unterschieden keine tiefgründigen Lektionen. Nun existiert neben der Zen Nihon Kendô Renmei auch noch die Zen Nihon Iaidô Renmei. Diesem Verband gehören eine Vielzahl von Ryû an. Die Zen Nihon Iaidô Renmei hält ebenfalls ein Seitei Iai bereit. Der Name lautet Tôhō. Tôhō besteht aus 5 Formen. Jede dieser Formen hat ihren Ursprung in einer jeweils anderen Ryû. Es ist darum sicherlich nicht verkehrt, wenn man diesen fünf Ryû innerhalb der Zen Nihon Iaidô Renmei einen besonderen Stellenwert zumessen möchte. Diese fünf Ryû sind: Musô Jikiden Eishin Ryû, Mugai-Ryû, Shindô Munen-Ryû, Suiô-Ryû und Hoki-Ryû. Wir wollen uns aber hier nicht mit Tôhō beschäftigen. Jeweils eine Form ist uns dann doch ein zu schmaler Einblick. Musô Jikiden Eishin Ryû können wir aus dem bereits genannten Grund ignorieren. Zu Suiô-Ryû und Hôki-Ryû haben wir in der Vergangenheit bereits ausführliche Ablaufbeschreibungen angefertigt. Wir beschäftigen uns nun mit der Mugai-Ryû.

Tsuji Gettan Sukemochi begründete 1680 seine eigene Tradition. Seine formale Ausbildung erhielt er in der Yamaguchi-Ryû und empfing Menkyo Kaiden im Jahr 1674. Tsuji Gettan Sukemochi studierte außerdem Zen Buddhismus. Zum Anlass der Bestätigung seiner Erleuchtung überreichte ihm sein Zenlehrer ein Gedicht. Teil dieses Gedichtes waren die Worte „Hoka Nashi“ (nichts außerhalb). In der alternativen Lesart „Mu Gai“ benutzt er dies dann als Bezeichnung für seine

Tradition. Nachdem wir uns bereits mit den Suwariwaza beschäftigt haben, sind nun die Tachiwaza Inhalt dieser Übersetzung.

Da die Schwertkunst wie jedes Fach auch eine eigene Fachsprache vertragen kann, die dann auch zur Klarheit beiträgt, lassen wir ausgewählte Fachbegriffe unübersetzt. Diese Fachbegriffe erläutern wir im Abschluss folgendermaßen:

Erstens (1.) anhand der Schriftzeichen (Kanji), bezüglich ihrer wörtlichen Bedeutung (ggf. auch noch anhand der Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch und bei Kanjikombinationen auch bezüglich der wörtlichen Bedeutung der Kanji in Kombination). Dies entmystifiziert teilweise bereits erheblich.

Zweitens (2.) (falls vorhanden) anhand der ggf. abweichenden/erweiterten Verwendung im Kontext der Mugai Ryû. Wir beschränken uns aber auf eine möglichst knappe Definition, die das Minimum dessen wiedergibt, was bekannt sein sollte.

Abschließend noch etwas zur Artikelfindung. In der japanischen Sprache gibt es weder Artikel, noch die in der deutschen Sprache durchgeführte Zuweisung von Geschlechtern für Substantive. Da wir nun aber eine Vielzahl von japanischen Begriffen unübersetzt übernommen haben, müssen wir natürlich Artikel verwenden. Wir orientieren uns dabei entgegen aller, durch den Klang bestimmter, Gewohnheiten an der wörtlichen Übersetzung.

Grundsätzliches

Wer bereits das **laidô** der ZNKR betreibt, kennt den üblichen Ablauf einer Kata. **Nuki**-das Ziehen des Schwertes gefolgt von einer **Waza** (Technik), ggf. weitere **Waza**, **Chiburi** und **Nôtô**.

Dieses Schema findet sich auch in der **Mugai Ryû**, allerdings mit einigen Besonderheiten:

Nuki

Die linke Hand ergreift das **Daitô**, der Daumen liegt dabei auf dem **Tsuba**. **Koiguchi o Kiru** erfolgt mit dem Daumen. In den Formen des **Hashirigakari**-Sets findet sich eine abweichende Ausführung mit Daumen und Zeigefinger. Dann ergreift die rechte Hand den **Tsuka**.

Waza

Die **Waza** werden in der Ablaufbeschreibung vollständig wiedergegeben, bzw. durch das Register „Fachbegriffe“ präzisiert.

Chiburi

Das **Yokochiburi**, wie es auch im ZNKR **laidô** und der MSR vorkommt setzen wir als bekannt voraus. In den **Tachiwaza** der **Mugai Ryû** wird **Chiburi** entsprechend ansatzlos ausgeführt. Die **Kissaki** ist allerdings abweichend davon ungefähr 30 Grad niedriger als das **Tsukagashira**.

Nôtô

Das **Koiguchi** wird annähernd senkrecht gestellt. Somit wird also der **Mune** entsprechend steil aus der Endposition der **Waza** auf die Position des **Koiguchi** ausgerichtet und der Kontakt erfolgt je nach Geschick mehr oder weniger kurz vor der **Kissaki**.

Kakegoe

Es wird kein **Kakegoe** ausgeführt.

Sageo

Wenn das **Daitô** im **Obi** getragen wird, ist das **Sageo** wie folgt zu fixieren. Während die rechte Hand am **Tsuka** verbleibt, führt die linke Hand das **Sageo** entlang und schließlich über die **Saya** und lässt es hinter den Rücken fallen. Dann ergreift die linke Hand das **Sageo** erneut unterhalb der **Saya** und fixiert es zwischen den **Himo** des **Hakama** und dem **Hakama** selbst, links vorne an der Taille.



Reishiki

Jede **Ryû**, die etwas auf sich hält, hat natürlich eine eigene Variante von **Reishiki**. Was auch hier gleich bleibt ist grundsätzlich die stehende Verbeugung (**Ritsurei**) und die sitzende Verbeugung (**Zarei**) Diese können sowohl bezogen auf andere Personen als auch zum **Kamiza/Shômen** etc. wie folgt ausgeführt werden.

Ritsurei:

Im **Shizentai** wird das **Daitô** mit der **Ha** nach oben in der rechten Hand gehalten, die ebenfalls das **Sageo** hält. Der rechte Arm hängt natürlich herab. Die Verbeugung erfolgt in einem Winkel von etwa 30-45 Grad je nach Empfänger.

Zarei:

Aus **Shizentai** wird der linke Fuß gefolgt von dem rechten Fuß nach hinten gesetzt und entsprechend **Seiza** eingenommen. Das **Daitô** wird rechts parallel zum Körper abgelegt, wobei der **Tsuba** mit dem rechten Knie abschließt und die **Ha** zum Körper zeigt. **Zarei** wird ausgeführt.

Natürlich gibt es auch **Tôrei**. Anders als beim **laidô** des **Zen Nihon Kendô Renmei** erfolgt das An- und Abgrüßen auf identische Weise. **Tôrei** wird in der Regel als **Zarei** ausgeführt. Es besteht aber auch die Möglichkeit **Tôrei** als **Ritsurei** auszuführen. Der Vollständigkeit halber werden beide Varianten wie folgt erläutert.

Tôrei (Ritsurei)

Mit dem Daumen auf dem **Tsuba** wird das **Daitô** mit der rechten Hand in **Shizentai** gehalten, die auch das **Sageo** hält. Das **Daitô** wird mit der rechten Hand etwa auf Augenhöhe gehoben, wobei die **Mune** zum Ausführenden zeigt. Der Handrücken zeigt nach unten. Die linke Hand befindet sich etwa auf Schulterhöhe und stützt das **Daitô** kurz vor dem **Kojiri** zwischen Daumen und Zeigefinger. Der Handrücken zeigt nach links. **Tôrei** wird ausgeführt. Abschließend wird wieder **Shizentai** eingenommen.

Tôrei (Zarei)

Im **Seiza** wird das **Daitô**, mit dem Daumen der rechten Hand auf dem **Tsuba**, auf dem **Kojiri** senkrecht etwas vor und rechts neben dem rechten Knie aufgestellt, wobei der Daumen nach vorne zeigt. Das **Daitô** wird parallel vor dem Körper abgelegt, wobei der **Tsuba** mit dem linken Knie abschließt und die **Mune** zum Ausführenden zeigt. Als separate Bewegung wird das **Sageo** entlang der **Ha** abgelegt. (Das darüber hinaus stehende **Sageo** wird am **Kojiri** entlang der **Mune** umgeschlagen.) **Zarei** wird ausgeführt. Das **Sageo** wird aufgenommen. Das **Daitô** wird dazu auf dem **Kojiri** senkrecht etwas vor und mittig aufgestellt.

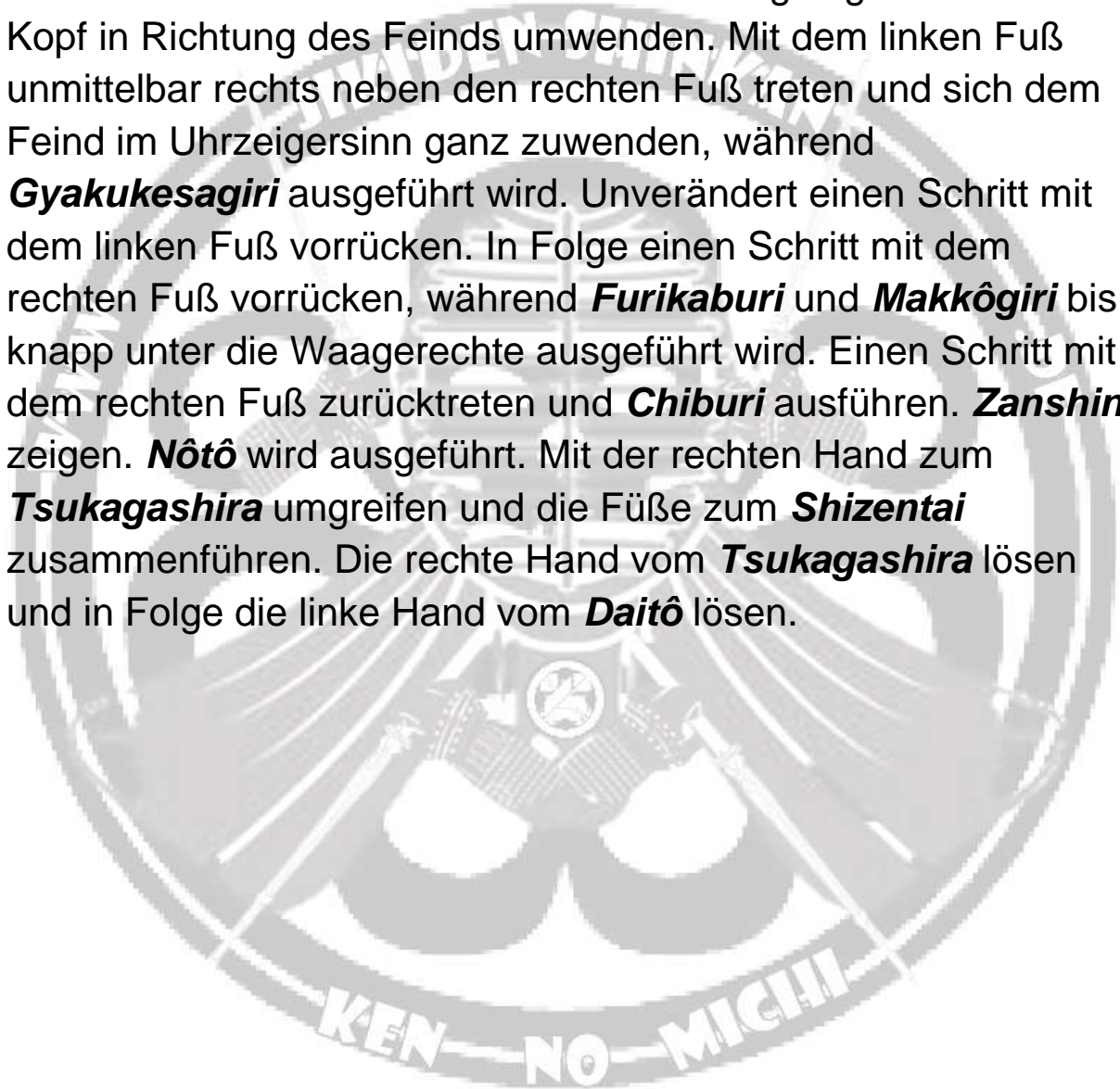
Goô

Munazukushi

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen. Mit dem rechten Fuß einen Schritt zurücktreten und dabei das **Daitô** flachziehen und den Körper nach rechts öffnen. Sobald die **Kissaki** vom **Saya** freigeworden ist, sich dem Feind ganz zuwenden und **Tsukisashi** zu dessen linken Brust ausführen. Mit dem rechten Fuß heraustreten während **Furikaburi** und **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausgeführt wird. Einen Schritt mit dem rechten Fuß zurücktreten und **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Mit der rechten Hand zum **Tsukagashira** umgreifen und die Füße zum **Shizentai** zusammenführen. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Enyô

Im Uhrzeigersinn um 180 Grad drehen und mit dem Rücken zur **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Die Feinde befinden sich vor und hinter uns. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und den Kopf in Richtung des Feinds umwenden. Mit dem linken Fuß unmittelbar rechts neben den rechten Fuß treten und sich dem Feind im Uhrzeigersinn ganz zuwenden, während **Gyakukesagiri** ausgeführt wird. Unverändert einen Schritt mit dem linken Fuß vorrücken. In Folge einen Schritt mit dem rechten Fuß vorrücken, während **Furikaburi** und **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausgeführt wird. Einen Schritt mit dem rechten Fuß zurücktreten und **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Mit der rechten Hand zum **Tsukagashira** umgreifen und die Füße zum **Shizentai** zusammenführen. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.



Ryôguruma

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Zwei Feinde sind uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und mit dem linken Fuß kurz heraustreten, sich dabei dem linken Feind zuwenden und beginnen das **Daitô** zu ziehen. In Folge mit dem rechten Fuß heraustreten, sich dabei dem rechten Feind zuwenden und diagonal **Nukiuchi** zu dessen **Shômen** ausführen. **Furikaburi** ausführen und sich unmittelbar wieder dem linken Feind mit einem Schritt mit dem rechten Fuß zuwenden, während **Sakesagiri** ausgeführt wird. **Furikaburi** ausführen und sich unmittelbar wieder dem rechten Feind mit einem Schritt mit dem rechten Fuß zuwenden, während **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausgeführt wird. Den rechten Fuß zur ursprünglichen mittigen Ausrichtung zurückführen. Einen Schritt mit dem rechten Fuß zurücktreten und **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Mit der rechten Hand zum **Tsukagashira** umgreifen und die Füße zum **Shizentai** zusammenführen. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Nookuri

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und mit dem rechten Fuß nach rechts heraustreten und gleichzeitig **Ukenagashi** ausführen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen, dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen, den linken Fuß einen Schritt angepasst zurücksetzen, während durch die rechte Taille des Feindes geschnitten wird. Einen Schritt mit dem rechten Fuß zurücktreten und **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Mit der rechten Hand zum **Tsukagashira** umgreifen und die Füße zum **Shizentai** zusammenführen. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.



Gyokkô

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen, wobei der Daumen **Koiguchi o kiru** ausführt. Die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen und den linken Fuß einen Schritt nach hinten zurücksetzen. Unmittelbar den rechten Fuß zurück neben den linken Fuß setzen, das **Daitô** über den Kopf ziehen und die linke Hand dem **Tsuka** hinzufügen. Ohne einen Zwischenraum entstehen zu lassen mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausführen, während **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausgeführt wird. Einen Schritt mit dem rechten Fuß zurücktreten und **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Mit der rechten Hand zum **Tsukagashira** umgreifen und die Füße zum **Shizentai** zusammenführen. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.



Hashirigakari

Maegoshi

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen und den linken Fuß etwas vorsetzen. Daumen und Zeigefinger sichern den **Tsuba**. In Richtung des Feindes langsam beschleunigen. Aus dem Lauf die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen, dabei **Koiguchi o kiru** ausführen und während des Schritts mit dem rechten Fuß **Gyakukesagiri** ausführen. Unverändert unmittelbar weiter mit dem linken Fuß vorrücken. In Folge während des Schritts mit dem rechten Fuß **Furikaburi** und **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführen. **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Mit der rechten Hand zum **Tsukagashira** umgreifen und die Füße zum **Shizentai** zusammenführen. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Musôgaeshi

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen und den linken Fuß etwas vorsetzen. Daumen und Zeigefinger sichern den **Tsuba**. In Richtung des Feindes langsam beschleunigen. Aus dem Lauf die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen, dabei **Koiguchi o kiru** ausführen. **Furikaburi** ausführen, dem **Tsuka** die linke Hand hinzufügen. und während des Schritts mit dem rechten Fuß **Makkôgiri** bis zum **Miken** ausführen. Sich um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn einem zweiten Feind von hinten zuwenden, während **Furikaburi** ausgeführt wird und **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführen, während mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausgeführt wird. Mit dem rechten Fuß einen Schritt zurücktreten und dabei **Jôdan no Kamae** einnehmen. Die **Kissaki** in Folge bis knapp unterhalb der Waagerechten senken, während mit dem linken Fuß ein Schritt zurückgetreten wird. **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Mit der rechten Hand zum **Tsukagashira** umgreifen und die Füße zum **Shizentai** zusammenführen. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

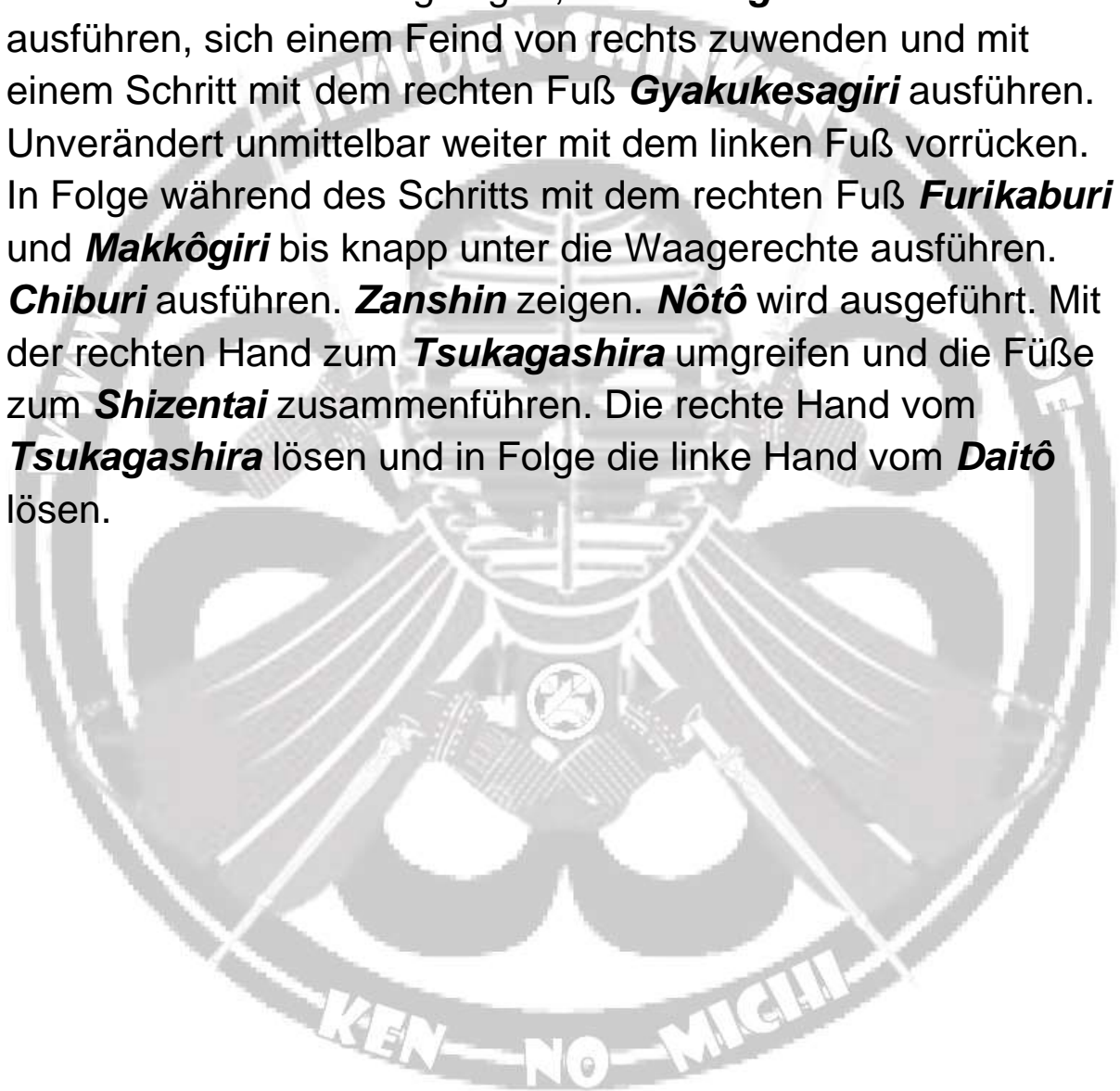
Mawarigakari

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen und den linken Fuß etwas vorsetzen. Daumen und Zeigefinger sichern den **Tsuba**. Langsam beschleunigen. Aus dem Lauf die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen, dabei **Koiguchi o kiru** ausführen, sich einem Feind von links zuwenden und mit einem Schritt mit dem linken Fuß **Yokoichimonjigiri** ausführen. Unverändert unmittelbar weiter mit dem rechten Fuß vorrücken und **Furikaburi** ausführen. In Folge während des Schritts mit dem linken Fuß **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführen. **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Mit der rechten Hand zum **Tsukagashira** umgreifen und die Füße zum **Shizentai** zusammenführen. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.



Migi no Teki

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen und den linken Fuß etwas vorsetzen. Daumen und Zeigefinger sichern den **Tsuba**. Langsam beschleunigen. Aus dem Lauf die rechte Hand an den **Tsuka** angelegen, dabei **Koiguchi o kiru** ausführen, sich einem Feind von rechts zuwenden und mit einem Schritt mit dem rechten Fuß **Gyakukesagiri** ausführen. Unverändert unmittelbar weiter mit dem linken Fuß vorrücken. In Folge während des Schritts mit dem rechten Fuß **Furikaburi** und **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführen. **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Mit der rechten Hand zum **Tsukagashira** umgreifen und die Füße zum **Shizentai** zusammenführen. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.



Shihô

In Richtung **Shômen** im **Shizentai** stehen. Das **Daitô** steckt im **Obi (Taitô)**. Der Feind ist uns frontal zugewandt. Mit der linken Hand das **Daitô** ergreifen und den linken Fuß etwas vorsetzen. Daumen und Zeigefinger sichern den **Tsuba**. In Richtung des Feindes langsam beschleunigen. Aus dem Lauf die rechte Hand an den **Tsuka** anlegen, dabei **Koiguchi o kiru** ausführen und während des Schritts mit dem rechten Fuß diagonal **Nukiuchi** zu dessen **Shômen** ausführen. Sich um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn einem zweiten Feind von hinten zuwenden, während **Furikaburi** ausgeführt wird und **Sakesagiri** ausführen, während mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausgeführt wird. Sich 90 Grad im Uhrzeigersinn einem dritten Feind von rechts zuwenden und mit einem Schritt mit dem rechten Fuß **Gyakukesagiri** ausführen. Sich um 180 Grad gegen den Uhrzeigersinn einem vierten Feind von hinten zuwenden, während **Furikaburi** ausgeführt wird und **Makkôgiri** bis knapp unter die Waagerechte ausführen, während mit dem rechten Fuß **Fumikomi** ausgeführt wird. **Chiburi** ausführen. **Zanshin** zeigen. **Nôtô** wird ausgeführt. Mit der rechten Hand zum **Tsukagashira** umgreifen und die Füße zum **Shizentai** zusammenführen. Die rechte Hand vom **Tsukagashira** lösen und in Folge die linke Hand vom **Daitô** lösen.

Fachbegriffe:

Chiburi

1. Chi (Blut)

Furu (schütteln, schwingen)

2a. Vordergründig das Abschlagen des Blutes, hintergründig die Lösung von der vorangegangenen Handlung.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Daitô

1. Dai (groß)

Tô (Schwert)

Daitô (Langschwert)

2. Entsprechend 1

Enyô

1. En (Kreis, Yen)

Yô (Kern, Prinzip, notwendig, wesentlich)

2. Der Name der 2. Kata des Goô-Sets der Mugai-Ryû.

Fumikomi

1. Fumu (betreten)

Komu (-ein, -hinein, drängen)

Fumikomi (hineintreten, hineindrängen, hineinstürmen)

2. Dies ist der Schritt mit dem in den Bereich des Feindes eingedrungen wird.

Furikaburi

1. Furu (schütteln, schwingen)

Kaburu (aufsetzen „Hut, Maske“)

2. Die dynamische Ausholbewegung

Goô

1. Go (Fünf)
Ô (Antwort, Erwiderung, etwas entsprechen, erfüllen, befriedigen)
2. Das erste „Set“ der Tachiwaza lai-Formen der Mugai-Ryû, bestehend aus 5 Kata.

Gyakukesagiri

1. Gyaku (umgekehrt, umgedreht, gegenüber)
Ke (wird nur phonetisch benutzt)
Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)
Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert.)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Hier der aufwärtsführende Schnitt entlang der Kesa.

Gyokkô

1. Gyoku (Edelstein, Juwel)
Kô (Licht)
2. Der Name der 5. Kata des Goô-Sets der Mugai-Ryû.

Ha

1. Ha (Klinge)
2. Als Ha bezeichnet man lediglich den gehärteten Teil der Tôshin.

Hakama

1. Hakama (Hosenrock, Teil der förmlichen, traditionellen Männerbekleidung)
2. Hier natürlich Teil der regulären Übungsbekleidung in laidô, Kendô, usw.

Hashirigakari

1. Hashiru (rennen)
Kakaru (hängen)

2. Das zweite „Set“ der Tachiwaza Iai-Formen der Mugai-Ryû, bestehend aus 5 Kata.

Himo

1. Himo (Band, Kordel, Schnürsenkel, Riemen)

2. Hier die Bänder des Hakama.

Iaidô

1. Iru („anwesend“ sein, sich aufhalten, wohnen)
Au (passen, entsprechen, harmonisieren, korrekt sein)
lawaseru[abweichende Lesart] zufällig anwesend sein, spontan sein, natürlich sein)
Dô (Straße, Weg, Pfad)

2. Weg der korrekten Spontanität, Weg der Natürlichkeit, Weg der Anpassung an das Sein.

Jôdan no Kamae

1. Jô (oben, Spitze, über)
Dan (Stufe, Rang, Paragraph)
Jôdan (Obere Reihe, Empore)
Kamae (Haltung, Stellung, Struktur, Erscheinung, Umzäunung)

2. Es handelt sich um eine festgelegte Körper- und Geisteshaltung.

Kakegoe

1. Kakeru (hängen, oben drauflegen, einschalten, starten, ausgeben)
Koe (Stimme)
Kakegoe (Anfeuerungsruf)

2a. Eine natürliche Vokalisation. Ausdruck und Indiz für geistige Wachsamkeit und das „erfüllt sein“ von Tatkraft. Es kann zur eigenen Ermutigung dienen, und/oder zur Einschüchterung des Gegners und schließlich auch zur Ankündigung/Verkündung des Sieges.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Kamiza

1. Kami (oberer Teil, Spitze, flussaufwärts, Kaiser, Obrigkeit, Vorgesetzter)
Za (Sitz, Theater, Truppe, Sternbild)
Kamiza (Spitzenplatz, Ehrenplatz)

2. Die Örtlichkeit an der die Ranghöheren, Älteren oder Fähigeren positioniert sind.
Der Platz im Dôjô an dem der Sensei sitzt. Die ZNKR verwendet Jôseki synonym.

Kissaki

1. Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
Saki (Spitze, Ende, erste Priorität, vorher, Ziel, in Führung)
Kissaki (Schwertspitze)

2. Entsprechend 1

Koiguchi

1. Koi (Karpfen)
Kuchi (Mund)
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)

2. Entsprechend 1

Koiguchi o kiru

1. Koi (Karpfen)
Kuchi (Mund)
Koiguchi („Mund=Öffnung“ der Saya)
O (geschrieben wo) = (Akkusativobjekt anzeigende Postposition)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Dies bezeichnet die Bewegung der linken Hand, die unmittelbar dem Anlegen an das Daitô folgt, durch die das Daitô bis zum Habaki aus der Saya geschoben wird.

Kojiri

1. Kojiri (Ende / Spitze der Saya)

2. Entsprechend 1.

Maegoshi

1. Mae (Vorderseite, vorne, vor)
Koshi (Hüfte, Lendenbereich, Beckenbereich, Lenden)
2. Der Name der 1. Kata des Hashirigakari-Sets der Mugai-Ryû.

Makkôgiri

1. Ma (gerecht, richtig, exakt nördlich, rein, authentisch, wahr)
Kô (ausgerichtet auf, vorrücken zu)
Makkô (Stirn, Vorderseite)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)
2. Hier der gerade abwärtsführende Schnitt.

Mawarigakari

1. Mawaru (herumgehen, herumdrehen)
Kakaru (hängen)
2. Der Name der 3. Kata des Hashirigakari-Sets der Mugai-Ryû.

Migi no Teki

1. Migi (rechts)
Teki (Feind, Konkurrent, Gegner)
2. Der Name der 4. Kata des Hashirigakari-Sets der Mugai-Ryû.

Miken

1. Mi (Augenbraue)
Ken (zwischen, inmitten, Längenmaß (1,8 Meter), Zählwort für Felder beim Go-Spiel)
Miken (zwischen den Augenbrauen)
2. Hier der Mittelpunkt zwischen den Augenbrauen auf der Mittellinie des Körpers.

Mugai-Ryû

1. Mu (nicht, ohne, -los,-frei)
Gai (Außenseite, extern, fremdländisch)
Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Name der von Tsuji Gettan Sukemochi 1680 begründeten Tradition.

Munazukushi

1. Muna (Brust, Herz, Gefühle)
Tsukusu (erschöpfen, verbrauchen, Dienst leisten, sich Mühe geben)

2. Der Name der 1. Kata des Goô-Sets der Mugai-Ryû.

Mune

1. Mune (Grat, Kamm, Kante, Schwelle, Rücken)
2. Die hintere, der Schneide gegenüberliegende Kante des Schwertes, auch Mine genannt.

Musôgaeshi

1. Mu (Traum)
Sô (Idee, Gedanke)
Musô (Traum, Vision)
Kaesu (zurückbringen, zurückgeben)

2. Der Name der 2. Kata des Hashirigakari-Sets der Mugai-Ryû.

Nookuri

1. No (Feld)
Okuru (senden)

2. Der Name der 4. Kata des Goô-Sets der Mugai-Ryû.



Nôtô

1. Nô (annehmen, einlagern)
Tô (Schwert)
2. Die Handlung, mit der die Tôshin in die Saya geführt wird.

Nuki

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
- 2a. Hier das Ziehen des Schwertes.
- 2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Nukiuchi

1. Nuku (herausziehen, entfernen, hinter sich lassen)
Utsu (treffen, schlagen, feuern)
Nukiuchi („ein Schwert“ blitzschnell herausziehen und in einer Bewegung schneiden, überraschende Inspektion / Test)
2. Im Gegensatz zu Nukitsuke bezeichnet Nukiuchi das Ziehen zum Zweck des sofortigen Schneidens.

Obi

1. Obi (Gürtel)
2. Entsprechend 1.

Reishiki

1. Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Shiki (Zeremonie, Ritus, Formel, Stil, System, Typ)
Reishiki (Etikette)
2. Entsprechend 1.

Ritsurei

1. Ritsu (stehen, sich erheben)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Ritsurei (stehende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

Ryôguruma

1. Ryô (beide, zwei, alte jap. Münze, Zählwort für Fahrzeuge)
Kuruma (Fahrzeug, Auto, Karre, Rad)

2. Der Name der 3. Kata des Goô-Sets der Mugai-Ryû.

Ryû

Ryû (Strömung, Stil, Schule)

2. Entsprechend 1.

Sageo

1. Sageru (hängen, herabhängen, herunterbringen, degradieren, entfernen)
O (Kordel, Riemen)
Sageo (Schwertband)

2a. Entsprechend 1.

2b. Siehe auch Kapitel „Grundsätzliches“

Sakesagiri

1. Sa (links)
Ke (wird nur phonetisch benutzt)
Sa (Tanz oder auch phonetische Verwendung)
Kesa (Schärpe des buddhistischen Priesters. Von der linken Schulter zur rechten Seite drapiert)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Hier der abwärtsführende Schnitt entlang der Kesa.

Saya

1. Saya (Messer- oder Schwertscheide)
2. Entsprechend 1.

Seiza

1. Sei (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Za (Sitz)
Seiza (gerader Sitz)
2. Seiza ist spätestens seit der Ogasawara Ryû (jap. Knigge), die allgemeine, korrekte Art zu sitzen.

Shihô

1. Shi (vier)
Hô (Richtung, Seite)
Shihô (vier (alle) Richtungen/Seiten)
2. Der Name der 5. Kata des Hashirigakari-Sets der Mugai-Ryû.

Shizentai

1. Shi (Selbst)
Zen (wie, so wie)
Shizen (Natur, natürlich)
Tai (Körper, Objekt, Ding, Stil, Form)
2. Die Basishaltung. Stabil, natürlich und beweglich.

Shômen

1. Shô (korrekt, richtig, gerecht, gerade)
Men (Gesicht, Maske)
Shômen (Front, vor Kopf)
2. Entsprechend 1.

Tachiwaza

1. Tatsu (stehen, aufstehen, aufstellen)
Waza (Technik, Fähigkeit, Kunststück)
Tachiwaza (stehende Techniken)
2. Eine aus dem Stand begonnene Form.

Taitô

1. Tai (Gürtel)
Tô (Schwert)
Taitô (ein Schwert im „Gürtel“ tragen)
2. Entsprechend 1

Tôrei

1. Tô (Schwert)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
2. Die Verbeugung vor dem Schwert.

Tsuba

1. Tsuba (Handschutz, Flansch)
2. Entsprechend 1.

Tsuka

1. Tsuka (Griff, Henkel)
2. Der Schwertgriff

Tsukagashira

1. Tsuka (Griff, Henkel)
Kashira (Kopf, Haupt, Anführer, Spitze)
2. Der Schwertknauf



Tsukisashi

1. Tsuku (stoßen, pieken)
Sasu (stechen, bohren, nähen)
Tsukisashi (stechen, durchbohren, eindringen)

2. Entsprechend 1.

Ukenagashi

1. Ukeru (empfangen, auffangen)
Nagasu (fließen lassen)
Ukenagasu (parieren, abwehren)

2. Nach dem Empfang des Angriffs erfolgt die Umleitung automatisch aufgrund der eigenen Körper bzw. Schwertposition.

Waza

1. Waza (Technik, Fähigkeit, Kunststück)
2. Hier eine Technik mit dem Schwert.

Yokochiburi

1. Yoko (seitlich, horizontale Richtung)
Chi (Blut)
Furu (schütteln, schwingen)

2. Entsprechend 1

Yokoichimonjigiri

1. Yoko (Seite, horizontale Richtung)
Ichi (Eins, ein)
Mon (Zeichen, Wort, Entwurf, alte Geldeinheit, Längeneinheit (2,4cm))
Ichimon (1/1000 Yen)
Ji (Schriftzeichen, Buchstabe)
Monji (Schriftzeichen, Buchstabe)
Ichimonji (eine gerade Linie)
Kiru (schneiden, beenden, vollständig tun, fähig sein)

2. Hier der waagerechte Schnitt, etwa auf der eigenen Brusthöhe.

Zanshin

1. Zan (bleiben, übrigbleiben)
Shin (Herz, Geist, Kern)

2. Der Geisteszustand höchster Aufmerksamkeit und Handlungsbereitschaft nach der unmittelbaren (Kampf-)Handlung wie während der (Kampf-)Handlung.

Zarei

1. Za (Sitz)
Rei (Höflichkeit, Gruß, Salut, Verbeugung, Dankbarkeit, Gegengeschenk)
Zarei (sitzende Verbeugung)

2. Entsprechend 1.

ZNKR (Zen Nihon Kendô Renmei)

1. Zen (alle, alles)
Nichi (Tag, Sonne, Japan)
Hon (Buch, Ursprung)
Nihon/Nippon (Japan)
Zen Nihon/ Nippon (gesamt Japan, all Japan)
Ken (Schwert)
Dô (Straße, Weg, Pfad)
Ren (Gruppe, Begleitung)
Mei (Schwur, Allianz)
Renmei (Liga, Gewerkschaft, Föderation, Verband)

2. Der alljapanische Kendôverband.

